

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis

Bezugspreis: Monatlich 2.— M. Anzeigenpreise:
Die einfache M.-Zeile 8 Pf., auswärtige, amtliche
Bekanntmachungen u. Verlegerungen 12 Pf., Reklamen 4 Pf.

Lahn-
Bote

Erscheint täglich außer Sonn- u. Feiertag. Rotationsdruck und
Verl.: O. Gehr Sohne, Bad Ems. Ins: B. Fazet, Düsseldorf
Geschäftsr. Admistr. 90, Tel. 7. Beranis. Schrift: A. Klef

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 296

Bad Ems, Donnerstag den 18. Dezember 1924

75. Jahrgang

Dr. Stresemann lehnt die angebotene Regierungsbildung ab

Neues vom Tage

Eigener Druckschrift.

Wie Associated Presse aus Wallstreet meldet, seien die Verhandlungen der Kruppwerke über eine 15 Mill. Dollaranleihe bei einer Gruppe von Bankiers unmittelbar vor dem Abschluß.

Die Röhung und Benennung von Arbeiterrückflüsse am 23. Dezember ist von der Deutschen Reichsbank als möglichst allgemein zugelassen worden.

Wie das Bankhaus Speyer u. Co. mitteilt, wurde der amerikanische Anteil von 11 Millionen Dollar an der internationalen gesetzlichen Anleihe von 20 Millionen Dollar unmittelbar nach der Ausstellung vielfach unterschrieben.

Der französische Befand in der Schweiz ist heute verlassen. Sein Nachfolger, der Abgeordnete Pennefe, wird am Samstag erwartet.

Die in den letzten Tagen von den Regieren festgestellte Besserung in den Befinden des Ministerpräsidenten Dietrich läßt hoffen, daß dieser in den nächsten Tagen auftreten kann.

„Journal“ meldet aus Brüssel, daß die belgischen Grubenarbeiter in eine Vollstreikung eingewilligt haben.

Der Außenminister Österreichs Thürmer hat an die Befehlshaber der Befestigten Staaten eine äußerst schwere Note gerichtet, worin er sich den unerlaubten Aufenthalt amerikanischer Kaufleute in russischen Hafenstädten (in Sibirien) energisch verbietet und im Befehlshabungsbezirk energische Strafen droht. Die Note wird keiner Antwort entzweigehen.

Die Postkofferkonferenz hat gestern eine Sitzung abgehalten, in der sie sich mit laufenden Angelegenheiten beschäftigte.

Nach einer Bekanntmachung aus Washington wird der französische Vertreter der Räuber auf Anfang Januar seinen Posten verlassen, und nach heutiger zurückzulehren. Sein Nachfolger Dassier wird Ende Januar in Washington eintreffen.

Der „Wall“ erfaßt aus Genf, daß zurzeit zwischen dem Vertreter der Sowjet und dem Schweizer Gesandten in Br. in Bewegung über die Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Russland und der Schweiz im Gange sind.

Die Auszahlung der Januargehälter

zu Berlin, den 18. Dez. (Eig. Druckschrift) Wie die Morgenblätter melden, haben die Spitzenverbände der Beamtenchaft gestern im Reichsfinanzministerium verucht, die Auszahlung der Gehaltsentgelte für Januar noch vor dem Weihnachtsfest zu erreichen. Ministerialdirektor Schleifer erklärte: „Wicht nach wird sich die Auszahlung vor Weihnachten nicht mehr lassen, jedoch kurz nach dem Weihnachtsfest.“ Die Spitzenverbände werden Montag über weitere Schritte beraten.

Der Haarmannprozeß

Der Staatsantrag: Verurteilung zum Tode in 26 Jahren.

Hannover, 17. Dez. Im Prozeß Haarmann beanspruchte Oberstaatsanwalt Wölde unter Freiheitshörung falls Dennis in 26 Jahren die Verurteilung Haarmanns zum Tode. Außerdem beantragte er die dauernde Überwachung der bürgerlichen Freiheit.

Reichsregierung und Reichswehrleitung des Saarvertragsgegners hat über den Zusammenbruch 1918.

Berlin, 17. Dez. Zu den widersprechenden Meldungen über die Rückbesetzung der den Unternehmungsausschuß des früheren Reichsvertragsgegners Saarvertragsgegners durch den Saarvertrag von 1918 ersucht die Telegraphen folgendes:

„Es ist nicht richtig, daß die Reichsregierung die Veröffentlichung der Entschärfungen bei dem Miet des Reichstages wegen ihres Inhalts

Ebert bietet Stresemann die Regierungsbildung an

Berlin, 17. Dez. Der Reichspräsident empfing heute mittag den Reichsminister des Auswärtigen Stresemann, zu einer kleinen Aussprache und bot ihm im Berliner Hof Begrüßung die Regierungsbildung an. Stresemann behielt sich seine Entscheidung bis heute abend vor.

Berlin, 17. Dez. In den frühen Abendstunden wird bekannt, daß formell die Regierungsbildung in eine neue Bahn einläuft. Schon bei den gestrigen Verhandlungen des früheren der Deutschen Volkspartei Dr. Schels mit dem Reichsminister des Auswärtigen Ebert, hatte sich als wünschenswert ersehen, doch normal eine Einigung zwischen den bürgerlichen Parteien auf Grund eines jüngsten Programms über Außenpolitik, Steuerpolitik und Sozialpolitik verabschiedet. Zur Führung dieses Einigungsbundes hat sich die Deutsche Volkspartei bereit erklärt. Der Reichspräsident hat jedoch den Befehl gegeben, daß Dr. Stresemann vorläufig die Führung übernehmen werde. Damit ist Dr. Stresemann im Einvernehmen mit der Partei des Deutschen Volkspartei vereit erklärt. Er wird also in den nächsten Tagen versuchen, eine soziale Grundlage für eine letzte bürgerliche Regierung zu finden. Dagegen wird er auch wieder die Übernahme des Reichsvertragsvereins ablehnen.

Ende des Zentrums.

Berlin, 18. Dez. Das Zentrum hat gestern Nachmittag folgenden Beschuß gefasst:

„Die Zentrumspartei des Reichstages hält grundsätzlich an dem Streben nach Bildung einer Regierung der Volksgemeinschaft fest. Sie sieht vorliegend aus ansonsten politischen Gründen die Beteiligung an einer Konservativen Koalition ab. Sie wird sich nur an einer Regierung beteiligen, welche die Gewalt für die anveränderte Fortführung der bisherigen Politik der Mitte bietet.“

Entscheidung der Mitte-Holzpartei.

Berlin, 18. Dez. (Eig. Druckschrift) Wie der Holzpartei berichtet, hat die Reichs- und Landtagsfraktion der deutschen Wirtschaftspartei eine gemeinsame Sitzung abgehalten und zur Regierungsbildung einstimmigen Beschuß gefasst. Es heißt da:

„Die Partei wird eine Regierung in der

gesuchte Einspruch erhoben hat. Die Reichsregierung hat vielmehr den Präsidenten des Reichstags lediglich darum aufmerksam gemacht, daß es ihrer Information die Veröffentlichung der Notizen er nach Auflösung des Reichstages, also zu einer Zeit, als dem Auslaufen des Reichstags vorstehen sollte, dieser nicht mehr bestand und verordnende Verfassungen nicht mehr treten konnte. Sie hat aus diesem Grunde für notwendig erachtet, die Veröffentlichung vorläufig zurückzustellen. Zwar hat die Reichsregierung gegen die völkerrechtliche Veröffentlichung des geplanten Unternehmungskartells nicht nur keine Einwendungen zu richten, sondern sie willte, sobald die Angelegenheit abschließend bearbeitet ist, eine solche Veröffentlichung begreifen. Nach ihrer Ansicht muß aber die Entscheidung dem neuen Reichstag vorbehalten bleiben.“

Um die Handelsverträge

Der deutsch-amerikanische Handelsvertrag

New York, 17. Dez. (Associated Press) aus Washington meldet, daß der Senatsausschluß für Auswärtige Angelegenheiten einen Untersuchung erinnert mit dem Auftrag, wegen eventueller Wänderungen der Bestimmungen des Handelsvertrages zwischen Deutschland und Amerika mit Hugos Rücktritt zu rechnen.

Die Einwohner des Senats gegen den deutsch-amerikanischen Handelsvertrag verzweifeln im Besonderen an den Bestimmungen, nach denen die Vereinigten Staaten keinen Güterausgleich für Waren machen dürfen, die aus amerikanischen Schiffen verbracht werden.

Die deutsch-französische Handelsvertragsverhandlungen.

Paris, 17. Dez. Die deutschen Vertreter der Großbetriebe, die vorgezogen werden, haben mit den Vertretern der französischen Schwerindustrie getrennt verhandelt und werden morgen wiederum mit ihnen er-

sozialdemokraten vertreten sind, nicht unterstehen; sie wird eine bürgerliche Regierung unterstützen, wenn die Stimmen der Mitte-Holzpartei notwendig sind.

Die Deutschnationalen.

Berlin, 18. Dez. Von deutschnationaler Seite wird mitgeteilt: Die Aktionen des Reichstages und des Landtages haben die Regierungsbildung von dem für Preußen und das Reich gemeinsamen Standpunkt beprochen und den Unterhändlern, die Verhandlungen im bisherigen Stil weiterführen. Die Abordnungen Siedls und Blaßlers haben in der gemeinsamen Sitzung über ihre Auffassung von der Lage und über ihre Aussprache mit dem Reichsminister des Innern berichtet. Die deutschnationale Reichstagsfraktion versammelte sich darauf einen allein, um ihre Befürchtungen zu Ende zu führen.

Zum Vorsitzenden der deutschnationalen Reichstagsfraktion wurde der Abgeordnete Schiel gewählt.

Der Abgeordnete Schiel sprach nach der Neubernahme des Vorstehers dem bisherigen Fraktion vorwährenden Döring, unter weiblichem Sehnen den Dank der Fraktion für seine Verdienste aus.

Stresemann lehnt ab

(Eigener Druckschrift)

Berlin, 18. Dez. (Sachsens) Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat gestern Nachmittag nach der Bekanntgabe des Beschlusses der Zentrumspartei leichtlosen, sich an der Regierungsbildung fahrend nicht zu beteiligen. Auf Grund dieses Beschlusses hat Dr. Stresemann den Reichspräsidenten gebeten, von der Regierung seiner Person mit der Regierungsbildung abzusehen.

Berlin, 18. Dez. In der Aussprache der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei gab sich die einstige Auffassung, daß die einzige Lösung der Frage der Regierungsbildung in der Bildung einer tragfähigen bürgerlichen Mehrheitsregierung zu erzielen sei. Diese Stellungnahme der Fraktion wurde sofort vom Reichstag übernommen. Dr. Stresemann mitgeteilt.

Mary zu Ebert berufen

zu Berlin, 18. Dez. (Eig. Druckschrift) Die Volks-Zeitung meldet, der Reichspräsident habe den Reichskanzler für heute vormittag zu sich berufen.

ne Verhinderung haben. Wie man annimmt, werden die Verhandlungen dieser Sachverständigen am Freitag vorerst abgeschlossen werden. Da die deutschen Sachverständigen mit den französischen Delegierten der Handelsvertragsdelegation nun über Weihnachten nach Deutschland gekommen waren, wird die Entscheidung erst nach Wiederaufnahme der Verhandlungen nach dem 31. Dezember getroffen werden können. Die Verhandlungen der Großbetriebe werden in der Folgezeit wahrscheinlich mit der Handelsvertragsdelegation und den Vertretern der Eisenwarenhersteller Industrie Deutschlands geführt.

Wehrmachtsschule in den russischen Handelsverhandlungen

Berlin, 17. Dez. Die zur Zeit in Moskau stattfindenden deutsch-russischen Verhandlungen werden am 17. Dezember durch eine Delegationspanne unterbrochen. Die deutsche Delegation unter Führung von Weltbank-Chef Dr. O. Höller trifft nach einem jeschöpfigen Aufenthalt in Moskau am 20. Dezember wieder in Berlin ein, um bis zu der im Januar des nächsten Jahres erfolgenden Wiederaufnahme der Verhandlungen das bisherige Ergebnis mit den zukünftigen Dienststellen zu erörtern. An welchem Ort die Verhandlungen fortgesetzt werden sollen, ist noch nicht entschieden.

Die Lage in Marokko

Madrid, 17. Dez. (Sachsens) Die Raumungsoperationen im Alhambra-Lazarett sind plärrisch durchgeführt und abgeschlossen. Die Entlassung des Durchgangs vom November zurückgebliebenen Rekruten beginnt 1921 beginnen.

Madrid, 17. Dez. (Teleg.) General Primo de Rivera hat einen Aufzug an die Truppen in Marokko erlassen, wonach er auf die außergewöhnlich schwierige Befindung des Rückzuges von Kauen hinweist, den die Eure und das Interesse Spaniens

erforderten. Der General begrüßt die im Teilung eingerückten Truppen und erklärt ihre Aufgabe noch nicht beendet, weil eine weitere Strafexpedition gegen die Ristenia nötig ist. Spanien erwarte unbedingt die Lösung der Marokkoprobleme, um sich anderen Fragen widmen zu können.

Vor einer neuen Marokkoherrschaft?

London, 17. Dez. „Daily Telegraph“ schreibt in einem Leitartikel, die Mächtigkeit der vollen Rückübersicht der spanischen Truppen aus Marokko einschließlich der Rückübersicht liege zwar fern, aber eine Änderung der Lage an den Küsten des Mittelmeeres könnte wieder von Großbritannien noch von Italien gleichzeitig betrachtet werden. Es sei kaum anzusehen, daß dieser Punkt von ihnen gehabt, die von Chamberlain mit Mußolini erwartet würden. Das Blatt kommt weiterhin auf die Lage zu sprechen und bemerkt, das ganze Problem der marokkanischen Regierung müsse von den Signaturmächten des Algeciras-Vertrages neu erworben werden. Die Lage könne nicht als international gefährlich, müsse aber als nicht unbedenklich bezeichnet werden.

Politische Rede Wisselands

Tu, Paris, 17. Dez. Wisselands hat gestern auf einem Bankett der Nationalrepublikanischen Liga im Luxemburg eine neue politische Ansprache gehalten. Die französische Angreißer gegen das Einheitskrieg und gleichzeitig eine Darstellung der Ziele der Liga erhalten. Die einzelnen Programmpunkte sind heute bereits bekannt. Er begann seine Rede mit persönlichen Bekennissen: „Im Laufe eines politischen Lebens von mehr als 40 Jahren habe ich viele Fehler begangen. Ich habe unvorsichtig die Gewalt und die Revolution bekommen.“ Redner erinnerte an seine Witterungen von 1893, das Verfahrens der sozialistischen Partei für die Bedeutung der nationalen Verteidigung zu erreichen. Wenn er zehn Jahre später, 1903, von der Partei ausgeschlossen wurde, so geschah es, wie er mit Genehmigung feststellen könnte, einzus und allein, weil er das Verbot eines Generals gegen die antiklerikale Propaganda gutgehegt habe. Weiter verglich der Redner die gegenwärtige Situation mit der von dem 11. Mai und kam zu überraschenden Feststellungen für den organisierten nationalen Block. Die Wisselandspreise sind seit dem 11. Mai in unglaublicher Weise gestiegen, die Kaufkraft des Franken hat abgenommen und die Steuerlasten werden für den einzelnen Bürger ständig drücken. Die Sommer von 1919 hat den Mut aufgebracht, zur Auslösung des Budgets zur Meinungserklärung der notwendigen Steuern ihre Zukunft zu zeigen.“ Es folgte dann eine scharfe Kritik der auswärtigen und inneren sowie der Militärpolitik des Rabbiner-Herrort. Zu den Problemen der auswärtigen Politik sagte der Redner: „In Genf wurde ein Programm ausgefüllt, das, wenn es zur Ausführung gelang, viel eher ein Vertrag als ein Unterpfand des Friedens darstellt, und dabei weiß man nicht, ob es wieder auf die Tagesordnung gestellt werden wird.“

Zum Danes-Gulachfest übergehend, bemerkte er, Frankreich hätte keine Väter mehr in den Händen, die Ruhe würde geruhen, die französisch-belgische Eisenbahnregie wäre nun noch eine ferne Erinnerung. Deshalb wäre jetzt für Frankreich der ungeeignete Moment, aus eigenem Antrieb seine nationale Verteidigung zu schwächen.



Weihnachts Extra-Kreise

Wollene Bett- und Kamelhaar-Decken Mk. 32, 25, 22⁵⁰

Steppdecken Ia. Qualität H. Wollfüllung Mk. 25.-

Damen-Kleider.

Aparte jugendliche Form . . .	Mk. 850
Woll. Cheviotkleid mit Garn . . .	1250
Popelinekleid, moderne Streifen . . .	1450
Reichbesticktes Wollkleid . . .	1950

Damen-Mäntel.

Jugendl. Mantel mit Krimmeebes. . .	Mk. 1850
Warmer Flauschmantel, engl. gem. . .	1975
Ia. Flausch, moderner Schnitt . . .	2100
Tuchmantel mit Eisengarnierung . . .	2600

Kostüm-Röcke.

Praktischer Rock	Mk. 475
Moderner Sportrock	850
Aparter kariertes Rock	950
Eleg. Rock, gestreift und kariert	1250

Wollwesten und Schals.

Solide Strickwesten, schöne Farben Mk. 1650	
Wollschals für Kinder	275
Extra breiter Wollschal	650
Moderner breiter Seidenschal	375

Damen-Wäsche.

Taghemd, gut. Qual. m. Träg. u. Hol. . .	295
Beinkleid, dazu passend	295
Nachthemd mit Hohlsaum	550
Schlupfer, viele Farben	160

Herren-Wäsche.

Oberhemd, gestreift mit Kragen . . .	Mk. 750
Sportkragen, Piqué	750
Selbstbinder, K-Seide	Mk. 1750
Hosenträger	Mk. 2750, 150

Strümpfe.

Gute Baumwolle, schw. u. lorb. . .	135 95 3
Macco, gute Qua	Mk. 140
Secken, Baumwolle	750 60 3
do. la. Seidenflock	950

Handschuhe.

Für Damen, Wolltrikot	Mk. 150
do. ganz gefüttert	275
Für Herren, gefüttert	250
do. Leder-Imitation	275

Taschentücher.

Batist, ausgeborgt und bestickt . . .	300
Batist mit Hohlsaum	450
Herrentuch mit bt. Rand	600
Kindertücher 6 Stück im Carton Mk. 135	

Hauswäsche.

Küchentücher, kariert	Stück 750
Handtücher, Gerstenkorn 45/100 Mk. 150	
Gedeck m. 6 Serv. weiß. bunt. Rand . .	1150
Kaffeedecken, alle Größen von Mk. 450 an	

Wäschestoffe.

Cretonne, gute Ware	Mtr. 900
Croisé finette, gute Ware	Mk. 195
Damast 130 cm.	295
Bettkattun	125

Blusenstoffe.

Halbfianell, gestreift	Mtr. Mk. 175
Wollfianell, gestreift	375
Rohseid	450
Schrünen in großer Auswahl v. Mk. 150 an	

HCH. KÖNIGSBERGER · BAD EMS

Emil Wolff

Am Jesuitenplatz Coblenz Am Jesuitenplatz

Telefon 409



Durchgehend von 8^{1/2}-7 Uhr geöffnet!

Besuchen auch Sie bei Bedarf von
Herren- und Knaben-Bekleidung

meinen

SONDER-VERKAUF

wegen

U m b a u

Ich bin gezwungen, meine Lager bedeutend zu verkleinern und verkaufe
Qualitätswaren wirklich billig.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Schwager und Onkel

Herr Theodor Schäfer

Landwirt

am Montag nachmittag 4.30 Uhr infolge Altersschwäche im 81. Lebensjahr plötzlich verschieden ist.

im Namen d. trauernden Hinterbliebenen:
Karl Schäfer.

Bad Ems, den 15. Dez. 1924.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode ihrer lieben Mutter Frau Johanna Reifert Ww. sagen allen herzlichen Dank

die Kinder.

Bad Ems, den 17. Dez. 1924.

Ein schönes
Fellschaukel-
pferd
zu verkaufen.
Zuerfragen in Geschäftsstelle Ems.

Molkerei Süssrain hinter
täglich frisch in 1/2 und 1 Pfund Stückchen bei
Albert Kauth, Bad Ems.

Frische
Rohfell-Bücklinge
Kieler Sproten
eingetroffen u. empfohlen
Albert Kauth
Bad Ems, Telef. 29.

Für die uns anlässlich unserer
VERMÄHLUNG erwiesenen Aufmerksamkeiten sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
Heinr. Fritzsche u. Frau Maria
geb. Hochköpper.
BAD E M S, Dezember 1924.

Kino-Vorstellung
des
Kaufhaus Schmidt, Bad Ems
am Mittwoch und Samstag, nachmittags 4 Uhr.

Programm:

Rottkäppchen · Hase und Igel · Der falsche Prinz
Am Klavier: Herr Kapellmeister Priester.

Homöopathische Praxis
A. Lichte

BAD E M S Kirchgasse 9

*

Sprechstunden:
10—12 Uhr vorm. 2—5 Uhr nachm.
Samstag u. Sonntag keine Sprechstunden.